



ROTTENDORF

29. Oktober 2018 12:06 Uhr

Von kleinen Rebellen bis Rockarena

Es mussten noch Stühle dazugestellt werden, so viele Zuhörer drängten in die Halle beim Gemeinschaftskonzert des Projektchors der Musikschule und des Musikvereins Rottendorf.

Es mussten noch Stühle dazugestellt werden, so viele Zuhörer drängten in die Halle beim Gemeinschaftskonzert des Projektchors der Musikschule und des Musikvereins Rottendorf. Nach den ersten beiden Stücken verwandelte sich die anfängliche Anspannung der Musiker in Spielfreude, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Publikum antwortete mit Begeisterung und ließ sich von Stücken wie „One Moment in Time“, „Money, Money, Money“ und „Music“ mitreißen.

Unter der Leitung von Verena Haberkorn (Gesamtleitung) standen über 80 Mitwirkende vom Grundschul- bis zum

Rentenalter auf der Bühne. Der Chor bestand nicht nur aus erfahrenen Sängern aus den bestehenden Rottendorfer Chören, auch Neuanfänger hatten es gewagt und sich den Traum erfüllt, endlich auch mal bei einem Chor mitzusingen. Dafür nahmen einige von ihnen sogar Gesangsunterricht.

Neue Mitglieder gefunden

Mario Gebert, Popchor-Profi und Projektchorleiter seit März, hat in der kurzen Zeit viel Wissen und Können, aber auch große Freude vermittelt, so die Mitteilung. Vom Chor begeistert, meldeten sich nach dem Konzert direkt mehrere Zuhörer, die bei der nächsten Auflage in zwei Jahren unbedingt dabei sein möchten.

Das Konzert war ein Pilotprojekt der Gemeinde, die den früheren Kulturabend neu beleben wollte. Bürgermeister Roland Schmitt sprach sich bei der Begrüßung dafür aus, dass man auch mal neue Wege gehen müsse. Sichtlich erfreut war er, dass das neue Konzept aufgehe, wie man am voll besetzten Saal sehen konnte. Charmant und professionell führte die Rottendorfer Weinprinzessin Sandra Körner durch den Abend, heißt es weiter in der Mitteilung.

Rockige Gitarrensolos

Besonders beeindruckend waren die Gitarrensolos von Jens Opitz-von Grafenstein, der die Halle bei „Bohemian Rhapsody“ von Queen und „Another Brick in the Wall“ von Pink Floyd mit rockig verzerrten Originalsolos in eine Rockarena verwandelte. Der Kinderchor sang dazu lauthals „We don't need no Education“, zeigte dabei aber, dass er sehr wohl ordentliche Gesangs-Erziehung durch seine Leiterin Katrin Beckert-Kämpf genossen hatte.

Mit jedem gespielten Stück verfiel das Publikum der Musik mehr und mehr und forderte zuletzt mit stehenden Ovationen die verdienten Zugaben. Dankbar verteilte Musikschulleiterin Julia Erche zum Ende Präsente und sprach allen Mitwirkenden ihre Anerkennung für ihr Engagement aus. Es sei doch einfach großartig zu sehen, wie das Orchester, der Chor, jeder Einzelne und auch das Gesamtensemble, an dem herausfordernden Programm gewachsen sei. Besonders die Zusammenarbeit mit Siegfried Wengeler, seinen Vorstandskollegen und überhaupt dem Musikverein, sei äußerst konstruktiv und erfreulich gewesen. Diese Kooperation werde sicher noch mehr auf die Beine stellen.

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Von-kleinen-Rebellen-bis-Rockarena;art736,10094867>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung